



Niederschrift Nr. 2023-01

über die

öffentliche

Gemeinderatssitzung

am 19. Januar 2023

im Ratssaal des Rathauses in Sulzburg

(Beginn: 19:00 Uhr; Ende: 20:30 Uhr)

TOP 01/2022 bis 05/2022

Vorsitzender:

BM Blens

Gemeinderäte:

Busch, Friedhelm
Engler, Friedhelm
Dr. Gehring, Klaus (*nach Sitzungsbeginn*)
Grether, Helmut
Hakenjos, Hildegunde
Marquart, Gernot
Hug, Andreas
Braunagel, Kurt (*nach Sitzungsbeginn*)

Sum, Hanni

Entschuldigt:

Bächler, Martin
Benz, Martin

Hilfinger, Jörg

Schriftführer:

Stv. Hauptamtsleiter Martin Klinger

Von der Verwaltung:

Hauptamtsleiter Uwe Birkhofer
Rechnungsamtsleiter Fabian Häckelmoser

Gäste:

-

Anzahl der Zuhörer:

9



I. Formalien

1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom **11.01.2023** einberufen wurden und dass Beschlussfähigkeit vorliegt, weil mindestens 7 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind.

2. Urkundspersonen

Die Stadträte Gernot Marquart und Hanni Sum wurden zu Urkundspersonen benannt.

3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

keine

II. Bürgerfragen

keine

III. Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung

Nr. 01 / 2022

TOP III / 1 Angelegenheiten des Gemeinderates

- a) Nachrücken eines Ersatzbewerbers in den Gemeinderat
- b) Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Herr Pius Zähringer
- Beratungsvorlage -

Bürgermeister Blens stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage. Herr Zähringer ist mit dem Ausscheiden aus dem Gemeinderat von Herrn Friedhelm Engler, das nachrückende Ratsmitglied.

a) Der Gemeinderat hat über das Nichtvorliegen von Hinderungsgründen einen feststellenden Beschluss zu fassen.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stellt fest, dass für das Nachrücken von Herrn Pius Zähringer dem Gemeinderat keine Hinderungsgründe nach § 29 der Gemeindeordnung vorliegen.

Abstimmungsverhältnis: (7 Stimmberechtigte)

7 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Somit wurde der Beschlussvorschlag angenommen.

[Gemeinderat Gehring betritt den Sitzungssaal]

b) Die Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes geschieht mit Aufsagen der Verpflichtungsformel durch Herrn Pius Zähringer. Diese lautet: „*Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und dass ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.*“

Gemeinderat Pius Zähringer nimmt am Ratstisch platz.

[Gemeinderat Braunagel betritt den Sitzungssaal]



Nr. 02 / 2023

TOP III / 2 Änderung der Verbandssatzung des Gemeindeverwaltungsverbandes Müllheim-Badenweiler: Anhörung Gemeinderäte Verbandsgemeinden
- Beratungsvorlage -

Bürgermeister Blens stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage.

Gemeinderat Braunagel fragt, welche Straßen als Ortsverbindungsstraßen betroffen sind. Bürgermeister Blens erläutert, dass dies die Straße zum Waldhotel, die Straße von Laufen nach Betberg und von Laufen nach St. Ilgen sind.

Bürgermeister Blens hebt hervor, dass im Beschlussvorschlag explizit beinhaltet ist, dass die Mitgliedschaft unter dem Vorbehalt der Tatsache beschlossen wird, dass keine Verbandsumlage erhoben wird.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat hat keine weiteren Anmerkungen, Anregungen oder Fragen und empfiehlt der Verbandsversammlung die Änderung der Verbandssatzung gemäß der vorliegenden Beratungsvorlage.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Vertretenden der Stadt Sulzburg in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Müllheim-Badenweiler einheitlich dieser punktuellen Änderung der Verbandssatzung des Verbandes gemäß der Beratungsvorlage der Verbandsverwaltung zuzustimmen.

Abstimmungsverhältnis: (10 Stimmberechtigte)

9 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

Der Beschlussvorschlag wurde angenommen.

Nr. 03 / 2023

TOP III / 3 a) Einbringung und Beratung über den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023
b) Eigenbetrieb Wasserversorgung: Beratung über den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023
c) Eigenbetrieb Breitbandversorgung: Beratung über den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023
- Beratungsvorlage -

Bürgermeister Blens leitet den Tagesordnungspunkt ein. Grundsätzlich habe man schwierige Rahmenbedingungen und große Projekte bevorstehend. Seiner Meinung nach, habe man einen sehr soliden Haushalt. Er denke, dass man die Projekte gut schaffen werde, solange man diszipliniert mit dem Haushalt umgehe. Das Defizit im Ergebnishaushalt sei bedauerlich, es gebe aber eine Tendenz zur Besserung, wenn nicht sogar bis hin zur Null in den nächsten Jahren.

Ein zentraler Punkt im Haushalt sei die Aufnahme von Schulden in Höhe von 900.000 € für die Abwasserversorgung in Sulzburg im Kernhaushalt. In anderen Gemeinden seien die Schulden im Eigenbetrieb ausgegliedert. Da man in diesem Bereich keine Vorsteuer abziehen kann, hat man keinen unbedingten finanziellen Vorteil bei einer Ausgliederung. Bei der Darstellung habe man aber einen ganz klaren Vorteil. Ihm sei wichtig, dass bei dieser Darstellung deutlich wird, dass man hier in einer kostendeckenden Einrichtung unterwegs sei. Die Tilgung und Finanzierung der Zinsen werden also direkt durch die Gebührenzahler gedeckt.

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser stellt den Tagesordnungspunkt im Einzelnen vor. Weiters siehe Beratungsvorlage und Präsentation.



Gemeinderat Marquart fragt, ob bei der Steigerung der Personalzuwendung zusätzlich zur geschätzten Tarifierhöhung auch noch etwaige Höhergruppierungen bereits beinhaltet sind.
Rechnungsamtsleiter Häckelmoser bejaht.

Gemeinderat Busch sagt, dass 4,8 Millionen Euro Schulden fürchterlich klängen, aber wenn man sehe wie wenige Zinsen man im Jahr zahle, sei das vernachlässigbar. Man hätte seiner Meinung nach das Darlehn in Höhe von 1 Million Euro aus dem letzten Jahr nicht einfach auslösen dürfen.

Zur Lagerhalle für den Bauhof, habe er ein kleines Verständnisproblem. Er fragt, ob man die Halle, die zeitlich vorgezogen gebaut werden soll, genauso so gebaut werden würde, wenn man nicht unter Zeitdruck wegen komplizierte Genehmigungsverfahren etc. stünde.

Hauptamtsleiter Birkhofer, bejaht dies. Es sei genauso wie Gemeinderat Busch es sage. Man hätte die Halle so oder so wie jetzt geplant bauen müssen. Der Zeitdruck hänge aber weniger mit Genehmigungen als mit den Förderanträgen zusammen.

Die Halle brauche man auch in Zukunft, weil die Räumlichkeiten sonst nicht ausreichen würden. Somit fallen keine zusätzlichen Kosten an, da diese sowieso angefallen wären.

Gemeinderat Busch fragt, ob eine Photovoltaikanlage für das Schuldach schon beschlossen habe.
Bürgermeister Blens verneint. Es sei nur ein Plan.

Gemeinderat Busch fragt, wieso das erst jetzt komme und nicht schon viel früher. Das wäre seiner Meinung nach eine Investition gewesen wie z.B. die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, wo man mehr Geld einsparen würde, als dass man Zinsen bezahle, wenn man dies per Darlehen finanzierte. Zumindest wenn man das privatwirtschaftlich rechne, müsse man das sofort machen.

Bürgermeister Blens antwortet, dass die Stadt viel umgesetzt hat, was regenerative Energien angeht. Man sei vorbildlich in Sachen Nahwärme, habe das Thema Windkraft auf der Agenda und weiteres. Es sei müßig darüber nachzudenken, was man noch früher erledigt haben könnte. Man sei in der Situation gewesen, dass man zum Thema Photovoltaik eine Untersuchung bei der Firma Energiedienst in Auftrag gegeben hatte, um eine bessere Förderung zu erhalten. Diese Untersuchung wird erst dieses Jahr fertig und dann auch vorgestellt.

Gemeinderat Sum meint, dass die Bergwacht knapp am Geld sei. Sie plädiere für eine Unterstützung.

Gemeinderat Hakenjos erklärt, dass die Bergwacht eine Landeseinrichtung sei, deswegen müssten die Bitten an das Land gerichtet werden.

Bürgermeister Blens meint, dass man auch ergänzen kann, dass die Bergwacht etwas stiefmütterlich bisher vom Land behandelt wurde. Man habe aber als Gemeinde mit dem bisherigen Feuerwehrhaus die Bergwacht bisher immer schon unterstützt und jetzt habe auch das Land mit der Förderung den Neubau zu unterstützen. Das Land habe immerhin eine 90% Förderung der Bergwacht zugesagt.

Gemeinderat Sum fragt, wie viel Geld für den Partnerschaftsausschuss La Morra eingestellt sei.

Bürgermeister Blens antwortet, dass dies 2.000 € seien.

Gemeinderat Sum fragt, ob man dies nicht in diesem Jahr erhöhen könnte. Man habe 20 Jahre Partnerschaft und könne das Geld daher gut gebrauchen.

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser erklärt, dass es einen Vortrag in Höhe von 6.000 € gebe aus den Vorjahren, sodass man damit dann im Endeffekt 8.000 € in diesem Jahr zur Verfügung habe.

Gemeinderat Sum sagt, dass sie dennoch beantragen wolle, dass ein höherer Betrag eingestellt wird.

Bürgermeister Blens sagt, dass er für die Öffentlichkeit erklären wolle, dass das Geld nicht für die persönliche Aufwendungen der Ausschussmitglieder diene, sondern dafür da sei, den Partnerschaftsausschuss von La Morra hierher einzuladen. Man habe in der Vergangenheit etwaige Reisen stets selbst bezahlt.

Bürgermeister Blens stellt im Gemeinderat zur Abstimmung, wer dafür sei anstatt 2.000 € einen Betrag von 3.000 € in den Haushalt aufzunehmen.



Abstimmungsergebnis: (10 Stimmberechtigte)

2 Ja 7 Nein 1 Enthaltung

Der Vorschlag wurde somit abgelehnt.

Ortsvorsteher Helmut Grether sagt, dass er die Zunahme der Schulden mit Sorge sehe. Er stellt die Frage, ob es eine Planung gebe, wie die Gemeinde sich wieder entschuldet.

Bürgermeister Blens meint, dass man das Thema differenziert sehen müsse. Denn es gebe Schulden, die durch kostendeckende Einrichtungen gebührenfinanziert sind. Wenn man sehe, dass man im Kernhaushalt auch noch das Abwasser drin habe und Immobilien wie die Flüchtlingswohnen, wo man eigentlich auch kostenrechnend sei, da sich diese über die Jahre selbst finanziere, dann sei das nicht nur eindimensional.

Man habe bereits 750.000 € Schulden auf einmal abgelöst und sonst auch immer getilgt. Im Vergleich zu Kommunen in ähnlicher Größe stehe man nicht schlechter, sondern eher besser da.

Gemeinderat Busch sagt, dass die Zinsen immer noch historisch niedrig seien und die Inflation sehr hoch sei. Er mache sich da keine Sorgen sondern sehe sich Angesicht dieser Situation auf der Gewinnerseite.

b) Bürgermeister Blens stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage.

Gemeinderat Braunagel fragt, ob die Verbandsumlage für das Verbandswasser durch Einwohner aus Sulzburg und Laufen gezahlt werden muss.

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser erklärt, dass das aufgeteilt sei. In Laufen zahle man das über die Wassergebühr. In Sulzburg zahle man eine Bereitstellungsumlage für die Möglichkeit Wasser in das Leitungsnetz zuzuführen. Dies sind insgesamt ca. 7.000 € jährlich. Diese Kosten werden dann auf die Gebühren der Kernstadt Sulzburg umgelegt.

c) Bürgermeister Blens stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage.

Es gebe möglicherweise jemanden, der Interesse habe, den Breitbandausbau voranzutreiben. Dazu könne er aber bald mehr sagen.

Gemeinderat Busch sagt, dass 3.000 € mehr Einnahmen gegenüber letztem Jahr veranschlagt seien. Gegenüber dem Gesamtbetrag sei das nur ein kleiner Prozentsatz, wenn man die Inflation bedenke. Wenn man da dabei ausgehe, dass man bei den Ausgaben inflationsbedingt jetzt höher liege, dann sei das kaum besser.

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser antwortet, dass die einzige Position, die von der Inflation betroffen sei, eigentlich die Stromkosten seien. Diese trägt aber nun der Anbieter.

Die größten Kostenpositionen seien Abschreibungen und Zinsen.

Bürgermeister Blens sagt, dass der Breitbandausbau für den Standort Sulzburg als Wohn- und Gewerbestandort essentiell wichtig war.

Gemeinderat Busch fragt, ob die Firma Stiegeler die Last zu tragen habe?

Bürgermeister Blens verweist auf die Öffentlichkeit der Sitzung.

Der Finanzhaushalt wird ohne Änderungen vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Ergebnishaushalt wird in nichtöffentlicher Sitzung noch aufgrund neuer Tatsachen beraten werden.



TOP III / 4 Teilnahme an der Bündelausschreibung Strom ab Lieferbeginn im Rahmen der 22. Bündelausschreibung 01.01.2024
- Beratungsvorlage -

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser stellt den Tagesordnungspunkt vor, siehe Beratungsvorlage.

Gemeinderat Hug fragt, ob eine Bindung auf 3 Jahre klug sei, da aktuell die Preise historisch sei seien. Rechnungsamtsleiter Häckelmoser sagt, dass der aktuelle Preis bis Ende des Jahres noch gelte. Man sei grundsätzlich ausschreibungspflichtig. Vergaberechtlich müsse ein neuer Vertrag abgeschlossen werden, deswegen sei es sinnvoll an so einer Ausschreibung teilzunehmen, denn das Verfahren sei sonst sehr aufwändig und koste Geld und Arbeitsstunden. Es würde dann vermutlich auch wieder auf einen 3-Jahres Vertrag hinauslaufen. Wenn die Ausschreibung extrem schlechte Ergebnisse bringen sollte, könne man die Aufschreibung auch aufheben und auf ein Jahr einen Vertrag abschließen.

Gemeinderat Hakenjos fragt, ob wenn man Öko-Strom nimmt, was man tue und was sie gut heiße, es auch bestimmte Fördermöglichkeiten gebe.
Bürgermeister Blens bejaht.

Gemeinderat Zähringer fragt, was es aus der Beratungsvorlage heiße, dass man dauerhaft teilnehme. Rechnungsamtsleiter Häckelmoser erklärt, dass man dann automatisch wieder bei der nächsten Ausschreibung teilnehme, man komme aber selbstverständlich auch wieder raus, wenn man das wolle.

Gemeinderat Braunagel sagt, dass die Regelung sage, dass man mindestens 95% abnehmen müsse. Er fragt, ob das nicht mit der Eigenerzeugung, gerade wenn man neue Photovoltaik bauen sollte, möglicherweise problematisch sein könnte.

Rechnungsamtsleiter Häckelmoser, bejaht. Man müsse dies einarbeiten. Dazu gehöre sämtliche Eigenerzeugung, auch z.B. das BHKW in der Altenberghalle, auch wenn hier nur geringe Erzeugung stattfinde.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat der Stadt Sulzburg nimmt die Ausschreibungskonzeption der Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH nebst Anlagen zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird bevollmächtigt, die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH (Gt-service GmbH) mit der Ausschreibung der Stromlieferung der Stadt Sulzburg ab 01.01.2024 dauerhaft zu beauftragen, die sich zur Durchführung der Ausschreibung weiterer Kooperationspartner bedienen kann.
3. Der Gemeinderat bevollmächtigt den Aufsichtsrat der Gt-service GmbH die Zuschlagsentscheidungen und Zuschlagserteilungen im Rahmen der Bündelausschreibung(en) Strom, an denen die Stadt teilnimmt, namens und im Auftrag der Stadt vorzunehmen.
4. Die Stadt verpflichtet sich, das Ergebnis der Bündelausschreibungen als für sich verbindlich anzuerkennen. Sie verpflichtet sich zur Stromabnahme von dem Lieferanten/den Lieferanten, der/die jeweils den Zuschlag erhält/erhalten, für die Dauer der jeweils vereinbarten Vertragslaufzeit.
5. **a) Die Verwaltung wird beauftragt, Strom mit folgender Qualität im Rahmen der Bündelausschreibungen Strom über die Gt-service GmbH auszuschreiben:**
 - 100 % Normalstrom
keine Anforderungen an die Erzeugungsart



- 100 % Strom aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) ohne Neuanlagenquote Beschaffung nach dem sogenannten Händlermodell
- 100 % Strom aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) mit 33 % Neuanlagenquote Beschaffung nach dem sogenannten Händlermodell
- 100 % Strom aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) mit mindestens 33% Neuanlagenquote, Beschaffung nach dem sogenannten Händlermodell.
Die vom Bieter angebotene Neuanlagenquote (34-100%) geht in die Wertung ein.

b) Die Ausschreibung von Ökostrom soll erfolgen:

- Für alle Abnahmestellen des AG
- nur für ausgewählte Abnahmestellen gemäß Anlage

Abstimmungsverhältnis: (10 Stimmberechtigte)

10 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Der Beschlussvorschlag wurde angenommen.

Nr. 05 / 2023

TOP III / 5 Annahme der eingegangenen Sach- und Geldspenden im Zeitraum vom 27. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022
- Beratungsvorlage -

Bürgermeister Blens liest die Spender vor.

Laut § 78 Abs. 4 GemO entscheidet der Gemeinderat über die Annahme oder Vermittlung von Spenden. Dies wurde auch im Grundsatzbeschluss des Gemeinderates der Stadt Sulzburg vom 23.11.2006 so festgehalten.

Folgende Spenden sind in der Zeit vom 27. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022 bei der Stadt Sulzburg eingegangen:

Geldspenden bis 100,00 Euro:

Datum	Spender	Betrag	Zweck
27.10.2022	Heide Nolte, Müllheim	50,00	Kunstprojekt „Sulzbürger Köpfe“
03.11.2022	Wendelin u. Rosmarie Brugger, Sulzburg	20,00	Kunstprojekt „Sulzbürger Köpfe“
29.11.2022	Campingplatz Sulzbachtal GmbH	50,00	Weihnachtstombola
30.11.2022	Spendenkasse (anonym)	40,00	Kunstprojekt „Sulzbürger Köpfe“



Geldspenden über 100,00 Euro:

Datum	Spender	Betrag	Zweck
23.11.2022	Stadtmusik Sulzburg e.V.	2.094,37	Partnerschaftsausschuss La Morra
10.11.2022	Thomas Deutscher, Sulzburg	1.000,00	Partnerschaftsausschuss La Morra
23.12.2022	Lions Club Bad Krozingen e.V.	500,00	Neupflanzung eines Baumes im Kurpark

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die unten aufgeführten Sach- und Geldspenden an.

Abstimmungsverhältnis: (10 Stimmberechtigte)

10 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Der Beschlussvorschlag wurde angenommen.

VI. Mitteilungen der Verwaltung

Bürgermeister Blens teilt mit, dass das Sutter-Gebäude von der Firma Hermann-Solution leergeräumt wurde. Die Regale können gut verwertet werden um auf diesen im Keller von St. Bernhard die Exponate des Bergbaumuseums zu lagern.

Letzte Woche habe die Übergabe des Sutter-Gebäudes an Herrn Rheinberger und der Neuen Mitte Sulzburg GbR stattgefunden.

Es sei noch nicht klar, was in Zukunft genau mit dem Gebäude passiere. Es sei das Gesamtkonzept im Fokus. Damit das stimme und miteinander harmonisiere sei man mit Nachdruck bei dem Thema dran.

Zum Thema Ärzte sagt Herr Blens, habe man einen Artikel im Mitteilungsblatt gehabt. Ab März sei der Rückbau im Sparkassengebäude Thema. Man sei mit einem Architekten in Planung, sodass man hoffentlich im Sommer den Umzug stattfinden lassen könne.

Stv. Hauptamtsleiter Klinger teilt mit, dass beim SOS-Kinderdorf Ende Dezember der Hort aufgrund plötzlichem Personalmangel schließen musste. Er berichtet über die aktuelle Notbetreuung, die z.T. in der Schule, vom Förderverein der Ernst-Leitz-Grundschule und der Vorsitzenden Frau Elena Wassmer organisiert wird.

Hierfür liegt ein Förderantrag für die Betreuung bis Ende Februar vor. Für die 7 Wochen beantragt der Förderverein einen Zuschuss in Höhe von 60 % der Personalkosten. Dies sind 944,00 €.

Bürgermeister Blens sagt, dass er diesen Zuschuss auszahlen wolle.

Der Gemeinderat nimmt die Mitteilung zustimmend zur Kenntnis.

Gemeinderat Hug fragt, wie es mit den Elternbeiträgen bei dieser Betreuung ablaufe.

Stv. Hauptamtsleiter Klinger erklärt, dass die Eltern in der Notbetreuung in der Schule einen Teilbetrag Zahlen, dies seien die restlichen 40 % der Kosten. Dieser Teilbetrag sei niedriger als die normalen Elternbeiträge die für die Hortbetreuung erhoben werden. Dies sei aber auch darin begründet, dass die Betreuungszeiten stark eingeschränkt sind.



VII. Bürgerfragen

keine

VIII. Anfragen und Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Gemeinderätin Sum bittet die Ratskollegen darum, bei der nächsten Gemeinderat Sitzung pünktlich zu erscheinen.

Gemeinderätin Hakenjos hält eine Rede:

„Wir alle haben ein arbeitsreiches Jahr mit großen, weitreichenden Entscheidungen hinter uns. Viele lange und umfangreiche Sitzungen gab es, die von der Verwaltung vorbereitet und auch vom Gemeinderat-Gremium sorgfältig durchgearbeitet werden mussten.

Für diese geleistete Arbeit im vergangenen Jahr möchte ich ganz herzlich danken – dem gesamten Gemeinderat, der Verwaltung, sowie allen Beschäftigten der Gemeinde. Nur wenn wir uns alle gemeinsam einbringen, können wir etwas bewegen. Also noch einmal danke und packen wir die kommenden Aufgaben zusammen an!

Verwaltung Gemeinderat haben 2022 viele Weichen gestellt zur Weiterentwicklung unseres Ortes. Das Weichenstellen bringt es aber nicht allein, wir müssen alle daran mitarbeiten, dass der „Zug“ auf dieser Spur Fahrt aufnimmt, möglichst keine Verspätungen einführt und der Zug nicht ins Ruckeln kommt.

Das wird uns Räten aber vor allem der gesamten Verwaltung viel Einsatz, Ausdauer und Verhandlungsgeschick abverlangen.

Dabei wird der Bürgermeister besonders gefragt sein, er, der die Fäden in der Hand halten, und letztlich die Führung und die Verantwortung übernehmen muss. --- Hoffen wir, dass unser Zug gut ankommt!

Ich selbst danke für das Vertrauen, das mir im vergangenen Jahr entgegengebracht wurde und hoffe und wünsche wir alle begegnen uns weiterhin offen und vertrauensvoll.

Und ganz zum Schluss ein herzlicher Willkommensgruß an Pius Zähringer.“

Bürgermeister Blens bedankt sich bei Gemeinderätin Hakenjos. Er sehe eine positive Entwicklung für die Gemeinde aber sehe natürlich auch die Hürden, die es zu bewältigen gilt.

IX. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 15.12.2022 wird einstimmig genehmigt.

Bürgermeister.: Dirk Blens

Für die Mitglieder: Gernot Marquart

Hanni Sum

Schriftführer: Martin Klinger